

Nordfriesen genießen Atmosphäre in Rimini

Tischtennis-Quartett mischt bei der Europameisterschaft der Senioren mit



NORDFRIESISCHES QUARTETT BEI DER TISCHTENNIS-EUROPAMEISTERSCHAFT (V. L.): THORSTEN JÖNS-ERICHSEN, MANFRED SCHULZ, JOSEF GRELL UND STEFAN SCHMIEDEL. PRIVAT

RIMINI Tischtennis-Europameisterschaft der Senioren im italienischen Rimini – ein sportliches Großereignis mit mehr als 3000 Sportlerinnen und Sportlern aus 42 Ländern, die in zehn Altersklassen um die Medaillen im Einzel und Doppel kämpften. Unter den 843 deutschen Teilnehmern waren mit Manfred Schulz, Josef Grell (beide TTV Koldenbüttel), Stefan Schmiedel (SZ Arlewatt) und Thorsten Jöns-Erichsen (TSV Goldebek) auch vier Nordfriesen.

„Die Atmosphäre eines solchen Mega-Events ist schon einmalig“, sagte „Sepp“ Grell, den besonders die Organisation und der reibungslose Ablauf der Großveranstaltung beeindruckt hatte. Das riesige Messegelände des Urlaubsorts an der Adria bot Platz für 110 Wettkampftische und zusätzlich noch 60 Tische für das Training. Viel Tischtennis-Prominenz war am Start, darunter die mehrfachen Deutschen Meister Zsolt-Georg Böhm (60+) und Olga Nemes (50+), die beide in ihren Altersklassen die Goldmedaille gewannen.

Das sportliche Ergebnis des Nordfriesen-Quartetts war angesichts des internationalen Flairs zweitrangig. Immerhin gelang Grell sowohl im Einzel seiner Altersgruppe (70+) als auch im Doppel mit Partner Willy Gutbub der Einzug in die Hauptrunde. Manfred Schulz verpasste das Weiterkommen nur aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses. In die Hauptrunde der Doppel-Konkurrenz (je zwei Siege in der Vorrunde) schafften es sowohl Thorsten Jöns-Erichsen und sein Partner Dan Xie als auch Stefan Schmiedel und Detlef Zemanek (TTG Eggebek/ Tarp). Zemanek hatte im Einzel die erste Runde im Hauptfeld überstanden.

Für Schulz, Grell, Schmiedel und Jöns-Erichsen läuft schon die Vorbereitung auf die EM 2023 im norwegischen Sandefjord.

dbk
